

FRIEDRICH-BÄHRENS-GYMNASIUM

Fach Geschichte

Umsetzung des Kernlernplans

Kompetenz		Die Schülerinnen und Schüler der Jg. 6
Sachk.	1	charakterisieren den historischen Raum als menschlichen Handlungsraum in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.
	2	kennen die Zeit als Dimension, die gemessen, chronologisch eingeteilt oder periodisiert werden kann, und benutzen zutreffende Zeit- und Ortsangaben.
	3	kennzeichnen die Formen der Überlieferung durch Überreste, mündliche und schriftliche Tradierung sowie moderne technische Medien.
	4	kennen Zeiten und Räume frühgeschichtlicher, antiker sowie mittelalterlicher Überlieferung und charakterisieren mittels eines ersten Orientierungswissens diese Epochen (Schlüsselereignisse, Eckdaten, typische Merkmale; Vorstellungen über das Eigene und das Fremde).
	5	beschreiben wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, ihre Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten.
	6	erzählen bzw. informieren exemplarisch über Lebensbedingungen und kulturelle Kontakte in frühen Hochkulturen, antiken Großreichen sowie im Mittelalter.
	7	beschreiben epochale kulturelle Errungenschaften und wesentliche Herrschaftsformen der jeweiligen Zeit.
	8	identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern in einfacher Form die historische Bedingtheit heutiger Phänomene
	9	beschreiben wesentliche Veränderungen und nehmen einfache Vergleiche zwischen „früher“ und „heute“ sachgerecht vor.
	10	verfügen über ein erstes Grundverständnis zentraler Dimensionen und Fachbegriffe und wenden diese sachgerecht an.
Methodenk.	1	nutzen das Geschichtsbuch als schriftliches Medium der historischen Information und deutenden Darstellung.
	2	beschreiben am Beispiel der Archäologie, wie Wissenschaftler forschen und aus Funden Ergebnisse ableiten.
	3	entnehmen gezielt Informationen aus Texten niedriger Strukturiertheit und benennen in elementarer Form die Hauptgedanken des Textes.
	4	unterscheiden zwischen Textquelle (Text aus einer Zeit) und Sekundärliteratur bzw. Sachtext (Text über eine Zeit).
	5	kennen grundlegende Schritte der Bearbeitung schriftlicher Quellen und wenden diese an.
	6	erschließen Lehrbuchtexte, indem sie Gliederung und Kernaussagen mit eigenen Worten wiedergeben.
	7	beschreiben in Bildquellen Einzelheiten, stellen deren Zusammenhänge dar und erklären ansatzweise, welche Wirkung die Darstellung hat.
	8	beschreiben Sachquellen im Hinblick auf ihre Beschaffenheit und deuten ihre Möglichkeiten und Grenzen im Vergleich zu heutigen Objekten.
	9	untersuchen Geschichtskarten, indem sie Thema, dargestellten Raum, Zeit und Legende erschließen und die enthaltenen Informationen benennen.
	10	untersuchen Schaubilder, indem sie Thema, Strukturelemente und Legende erschließen und die enthaltenen Informationen benennen.
	11	unterscheiden zwischen historisierenden Spielfilmen und Dokumentarfilmen und entnehmen einem Film historische Informationen.
	12	vergleichen Informationen aus Sach- und Quellentexten und stellen Verbindungen zwischen ihnen her.
	13	lesen und erstellen einfache Zeitleisten und Schaubilder zur Darstellung von Zusammenhängen.
	14	strukturieren und visualisieren einen historischen Gegenstand bzw. ein Problem mithilfe graphischer Verfahren.
	15	beschreiben historische Sachverhalte sprachlich angemessen.
Urteilsk.	1	unterscheiden in einfacher Form zwischen Belegbarem und Vermutetem.
	2	vollziehen Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nach (Fremdverstehen).
	3	betrachten historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven
	4	verdeutlichen im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter Möglichkeiten, Grenzen und Folgen zeitgenössischen Handelns.
	5	erklären in einfacher Form Zusammenhänge zwischen politischen und sozialen Ordnungen.
Handlungsk.	1	gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Rollen in Spielsituationen sachgerecht nach und sind in der Lage, sich in andere hineinzusetzen.
	2	präsentieren die im Rahmen kleinerer Projekte gewonnenen Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form.
	3	reflektieren ansatzweise eigene und gemeinsame historische Lernprozesse

FRIEDRICH-BÄHRENS-GYMNASIUM

Fach Geschichte

Kompetenz		Die Schülerinnen und Schüler der Jg. 7 - 9
Sachk.	1	ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen grobchronologisch, räumlich und sachlich/thematisch ein.
	2	benennen Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften.
	3	beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang.
	4	beschreiben Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten, aber auch dem der historischen Differenz.
	5	wenden grundlegende historische Fachbegriffe sachgerecht an.
	6	wissen, dass es sich bei der Darstellung von Geschichte um eine Deutung handelt.
	7	entwickeln Deutungen auf der Basis von Quellen und wechseln die Perspektive, sodass diese Deutungen auch den zeitgenössischen Hintergrund und die Sichtweise anderer adäquat erfassen.
	8	analysieren in ersten Ansätzen historische Darstellungen und historisch begründete Orientierungsangebote.
Methodenk.	1	formulieren Fragestellungen, entwickeln und überprüfen Hypothesen.
	2	beschaffen selbständig Informationen aus schulischen wie außerschulischen Medien, recherchieren in Bibliotheken und im Internet.
	3	unterscheiden Merkmale von Materialien und schätzen den Aussagewert verschiedener Materialien ein.
	4	identifizieren in Texten Informationen, die für die gestellte Frage relevant sind, benennen den Hauptgedanken eines Textes, stellen die gedanklichen Verknüpfungen dar und erschließen die Bedeutung eines Wortes (Schlüsselwort) oder Satzes(thematischer Kern).
	5	wenden elementare Schritte der Interpretation von (Text-)Quellen und der Analyse von Sekundärliteratur sach- und themengerecht an.
	6	nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (incl. Karikaturen, Fotos, Plakaten), Karten, Statistiken, Verfassungsschemata und Schaubildern, vergleichen Informationen, stellen Verbindungen zwischen ihnen her und erklären Zusammenhänge.
	7	vergleichen Informationen, stellen Verbindungen zwischen ihnen her und erklären Zusammenhänge.
	8	unterscheiden zwischen Begründung und Behauptung, Ursache und Wirkung, Voraussetzung und Folge, Wirklichkeit und Vorstellung.
	9	erfassen unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben sie zutreffend wieder.
	10	verwenden geeignete sprachliche Mittel (z.B. Tempusstrukturen, Modi und Adverbiale) als Mittel zur Darstellung der zeitlichen Abfolge und Beziehung, zur Verdeutlichung zeitgenössischer Vorstellungen sowie zur sprachlichen Distanzierung von einer zitierten Aussage.
	11	stellen historische Sachverhalte problemorientiert und adressatengerecht medial dar und präsentieren diese (z.B. Strukturbilder, Grafiken, Kurzreferate, ggf. auch computergestützt).
Urteilsk.	1	analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten in Ansätzen das Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit.
	2	analysieren und beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen.
	3	beurteilen Argumente aus historischen Deutungen kriteriengeleitet.
	4	berücksichtigen in ihrem Urteil die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswelt und entwickeln aus ihrem Wissen und ihren Einsichten über die Vergangenheit Konsequenzen für die Gegenwart.
	5	prüfen, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein Urteil ausreichend ist.
	6	formulieren in Ansätzen begründete Werturteile und revidieren diese ggf. zugunsten besser begründbarer Urteile.
Handlungsk.	1	thematisieren Alltagshandeln in historischer Perspektive.
	2	gestalten geschichtliche Ereignisse oder Entscheidungssituationen sachgerecht nach.
	3	wenden erlernte Methoden konkret an, formulieren Deutungen, bereiten sie für die Präsentation vor Öffentlichkeit auf und vertreten sie nach außen.

FRIEDRICH-BÄHRENS-GYMNASIUM

Fach Geschichte

Kl.	Inhaltsfeld	Kompetenzen gem. Kernlehrplan	anhand von	Ökonomische und politische Bildung
6	<u>Frühe Kulturen und erste Hochkulturen:</u> 1. Älteste Spuren menschlichen Lebens 2. 3. Alt- und jungsteinzeitliche Lebensformen 4. 5. Frühe Hochkulturen am Bsp. Ägypten	SK: 3, 4, 6 MK: 1, 2, 7, 8, 13, 15 UK: 1 HK: 2	Spuren der Zeit, Fundberichte Entwicklung zum modernen Menschen Besiedlung der Erde Das Leben der ersten modernen Menschen Die Welt sieht jetzt ganz anders aus Der Nil Der Pharao Aufbau der ägyptischen Gesellschaft Götter u. Leben im Jenseits, Totengericht, Pyramiden	
	<u>Antike Lebenswelten: Polis & Imperium Rom:</u> 1. Lebensformen im antiken Griechenland 2. 3. Rom – vom Stadtstaat zum Weltreich 4. 5. Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum	SK: 1, 2, 4, 5, 9, 6, 7 MK: 4, 5, 6, 9, 10, 13, 14, 15 UK: 2, 5 HK: 1, 2, 3	Die Landschaft prägt die Griechen u. ihr Zusammenleben Griechische Götterfamilie Olympische Spiele Erziehung in Sparta Athen - Demokratie unter Perikles Gründungssage Ausbreitung Roms in Italien Ausdehnung des römischen Reiches Der Prinzipat Die römische Familie Leben in Rom – Was Gebäude erzählen	Sklaven- Mensch oder Werkzeug?
	<u>Was Menschen im Altertum voneinander wussten:</u> 1. Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in Afrika, Europa, Asien 2. Interkulturelle Kontakte und Einflüsse (Herodot, Reich Alexanders)	SK: 1, 3, 6, 9 MK: 1, 3, 5, 9, 15 UK: 2, 3 HK: 1, 3	Zeitreise: Römische Senatorenöhne gehen auf Reisen Erdkarte des Hekataios aus Milet Feldzug Alexanders. Warum überschritt A. die Grenzen der damals bekannten Welt?	
	<u>Europa im frühen Mittelalter:</u> 1. Die Grundlagen: Romanisierung, Christentum, Germanen 2. Lebenswelten in der Ständegesellschaft: Dorf, Burg, Kloster 3. Formen politischer Teilhabe: Karl der Große	SK: 1, 2, 4, 5, 6, 7, 9, 10 MK: 6, 7, 9, 12, 15 UK: 2, 3, 4 HK: 1, 2,	Das Mittelalter hat drei Wurzeln Die mittelalterliche Gesellschaftsordnung Alltag in Haus und Hof System der Grundherrschaft Burgen, Leben der Ritter Ein Junge geht ins Kloster Leben im Kloster Reiserouten Karls des Großen	

FRIEDRICH-BÄHRENS-GYMNASIUM

Fach Geschichte

7	<p><u>Was Menschen im Mittelalter voneinander wussten:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Weltvorstellungen und geografische Kenntnisse in Asien und Europa 2. Begegnung der Kulturen (Mit-, Neben- und Gegeneinander) 	<p>SK: 1, 2, 4, 7, 8 MK: 4, 5, 6, 7, 9, 11 UK: 1, 2 HK: 2,</p>	<p>Islamische Weltkarte und christliche Weltkarte im Vergleich</p> <p>Kreuzzugsaufruf Papst Urbans II. 1095</p> <p>Kontrastive Darstellung der Eroberung Jerusalems</p>	<p>Fernhandel im Mittelalter</p>
	<p><u>Neue Welten und Horizonte:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Stadtgesellschaft 2. Renaissance, Humanismus 3. Europäer und Nicht-Europäer, Entdecker, Eroberer 	<p>SK: 2, 3, 4, 5, 7 MK: 6, 7, 10, 11 UK: 1, 4 HK: 3</p>	<p>Soziale Schichtung</p> <p>Baustile</p> <p>Leonardo da Vinci</p> <p>Beispiel Peru</p>	<p>Zünfte im Mittelalter</p> <p>Frühkapitalismus in Italien</p> <p>Wirtschaftliche Ausbeutung Mittel- und Südamerikas</p>
	<p><u>Europa wandelt sich:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Absolutismus am Bsp. Frankreich 2. Französische Revolution 3. Deutschland auf dem Weg zur Einheit und Freiheit 4. Industrielle Revolution 	<p>SK: 1, 2, 5, 3, 7 MK: 4, 5, 6, 9, 11, 14 UK: 1, 3, 6 HK: 2</p>	<p>Herrscherbild von Ludwig XIV</p> <p>Säulen der absolutistischen Herrschaft</p> <p>Ständegesellschaft</p> <p>Fragen der Aufklärer</p> <p>Karikatur zur Französischen Revolution</p> <p>Hambacher Fest</p> <p>Barrikadenkämpfe in Berlin</p> <p>Kaiserproklamation 1871</p> <p>Verfassungsschema 1871</p> <p>Karte: Industrialisierung in Deutschland</p>	<p>System des Merkantilismus</p> <p>Erfindungen und Technischer Fortschritt</p> <p>Soziale Frage und Ansätze zu ihrer Lösung</p>
	<p><u>Imperialismus und 1. Weltkrieg</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Motive und Ziele imperialistischer Expansion 2. Großmachtrivalitäten 3. Der 1. Weltkrieg 	<p>SK: 1, 2, 3, 7, 5 MK: 4, 11, 5, 6, 2, 7 UK: 1, 6, 3, HK: 1, 2</p>	<p>Rechtfertigungen und Begründungen</p> <p>Kolonialreiche</p> <p>Karikatur und Zeittafel</p> <p>Das neue Gesicht des modernen Krieges</p>	

FRIEDRICH-BÄHRENS-GYMNASIUM

Fach Geschichte

9	<p><u>Weimarer Republik: Anfang und Ende der deutschen Demokratie:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Demokratischer Neustart mit Problemen 2. Die „Goldenen Zwanziger“ 3. Warum scheiterte die Republik? 	<p>SK: 1, 2, 5, 7, 8 MK: 4, 5, 6, 11, 8, 2, 7, 1 UK: 5, 6, 1, 4, 3, 2 HK: 1, 3</p>	<p>9.November 1918 mit den Politikmodellen im Vergleich Lastendruck Internetrecherche Wahlverhalten Die NSDAP Agitator Hitler</p>	<p>Weltwirtschaftskrise</p>
	<p><u>Nationalsozialismus und 2 Weltkrieg:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Das nationalsozialistische Herrschaftssystem: Aufbau und Sicherung der Macht 2. Vernichtungskrieg und Völkermord 3. Widerstand im Dritten Reich 	<p>SK: 1, 2, 5, 7, 8 MK: 4, 5, 6, 11, 8, 2, 7, 1 UK: 5, 6, 1, 4, 3, 2 HK: 1, 3</p>	<p>Errichtung der Diktatur Machtsicherung konkret: 5 Punkte Wieso stimmten so viele Deutsche der NS-Diktatur zu? DVD: das Reich des Bösen Holocaust am Beispiel Auschwitz evtl. DVD: Der Junge im Pyjama Motive und Formen des Widerstands</p>	
	<p><u>Neuordnung der Welt und Situation Deutschlands 1945-1989:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Aufteilung der Welt in Blöcke (Wirtschafts- und Gesellschaftssysteme) 2. Ein Volk – zwei Geschichten; BRD, DDR 3. Das Ende des Ost-West-Konfliktes 4. Die Friedliche Revolution 1989 	<p>SK: 1, 3, 7, 2, 5, 8 MK: 4, 6, 9, 5, 11, 10 UK: 2, 1, 5, 6 HK: 1, 2</p>	<p>Eine Welt-zwei Perspektiven Grundmerkmale des Ost-Westkonfliktes Schlüsselereignisse des Ost-Westkonfliktes Stunde Null ? Die vier Ds des Potsdamer Abkommens Grundgesetz – Politisches System der DDR Politik und Alltag in BRD und DDR 1968 – Ursachen und Folgen Motive und Folgen der Politik Brandts Die Stationen auf dem Weg zur Konfliktlösung Friedliche Revolution in der DDR Chronologie der Wiedervereinigung Reaktionen der Welt anhand von Karikaturen</p>	<p>Soziale Marktwirtschaft - Planwirtschaft</p>

Leistungsbeurteilung: Sonstige Mitarbeit

Die Leistungsbeurteilung der „Sonstigen Mitarbeit“ in der Sek. I und II beruht auf der Beobachtung des Prozesses der Kompetenzentwicklung während des gesamten Schuljahres und des situativen Stands des Entwicklungsprozesses.

Die Leistungsbeurteilung erfolgt auf der Grundlage folgender Leistungsformen:

Selbständige Beiträge zum Unterrichtsgespräch

Hausaufgaben (nur in der Sek. II zu bewerten)

Referate

Gruppenarbeit und Präsentation

Rollenspiele

Projekte

Praktische Arbeiten

Portfolio

Schriftliche Übung (Sek. I 15 Min, Sek. II 45 Min.)

Heftführung (insbesondere Sek. I)

Beurteilungskriterien (Quantität, Qualität, Kontinuität, Konstanz)

Grad der rezeptiv-reproduktiven Fähigkeiten (AB1)

FRIEDRICH-BÄHRENS-GYMNASIUM

Fach Geschichte

Grad der produktiv-kreativen Fähigkeiten

Grad der Bereitschaft und des Interesses

Grad der Selbständigkeit (AB2)

Grad der Ausdrucksfähigkeit in der Fachsprache (AB1 – AB2)

Grad der Urteilsfähigkeit (AB3)

Grad der Fähigkeit zur zusammenhängenden Darstellung (AB2 – AB3)

Grundsätzlich werden alle Leistungsformen nach den ausgewiesenen Kompetenzbereichen SK, MK, UK und HK bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt. Ein isoliertes, lediglich auf Reproduktion angelegtes Abfragen einzelner Daten und Sachverhalte allein kann dabei den zuvor formulierten Ansprüchen an die Leistungsfeststellung nicht gerecht werden. Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die gymnasiale Oberstufe (APO-GOSt) dargestellt.